



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

Der letzte Sonntag nach Pfingsten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Hoffnung auff Gott.

Bette für die geistliche Ordens-Ständ.

Gebett.

Yose auff / O Herr / die Gebrechen deines Volcks /
auff daß wir unserer Sünden / so wir auß Mensch-
licher Schwachheit begangen haben / durch dein
Güte entbunden werden. Durch rr.

Anmerckung an den Leser.

So dieses Jahr hindurch mehr als 24. Sonntag zwischen
Pfingsten und Advent einfallen / so wird ihme der genatigte
Leser belieben lassen / die nach der heiligen drey König Tag
dieses Jahr nicht gebrauchte Betrachtungen an die Hand zu
nehmen / umb mit solchen die noch außständig Sonntag zu
ersetzen / biß auff den letzten Sonntag vor der heiligen Advents-
Zeit / an welchem er folgende Betrachtung nehmen kan.

Der letzte Sonntag nach Pfingsten.

Himmel und Erden werden vergehen / aber meine
Wort werden nicht vergehen. Matth. 24.

Innhalt des 3. Evangelij.

CHRISTUS ermahnet seine Jünger / sie sollen
Nacht haben / wann sie sehen werden / daß der
Greuel der Verwüstung in dem Heiligthumb
stehen werde / so sollen die / so im Jüdischen Land
seyn / in das Gebürg fliehen : hernach erzehlet Er ih-
nen alles / was sich vor dem Jüngsten Tag begeben
wurde : Er gewarnet sie vor den falschen Propheten /
welche / sie zu verführen / kommen wurden : Er be-
schreibet ihnen / mit was für Grausamkeit der Anti-
Christ mit den Rechtgläubigen verfahren werde :
Setzet auch hinzu / daß / nach dem solches alles
wird geschehen seyn / sich die Sonn verfinstern wer-
de /

N n v

de /

de / die Sternen vom Himmel fallen / der Erde
des Menschens ankommen / zu richten die Lebendigen
und Todte / welche die Engel zusamb führen werden.
Schliesset endlich alles mit diesen Worten: Himmel
und Erden werden vergehen / aber mein
Wort werden nicht vergehen.

Betrachtung

Die Welt ist der Greuel der Verwüstung

§. 1. Die Welt ist der Tempel und Wohnung
Gottes / in diesen hat der wahre Greuel der Verwüs-
tung / nemlich die Sünd ihren Sitz / allda herrschet sie.
Dann zu was anders hat man sich in der Welt / als daß man schnurgrad dem
selbigen zuwider handle / was uns das H. Evang-
lium gelehret / und nichts auß allem vollziehe / was
es uns zu thun befhlet? wie folgt man in der Welt
nach der Gütigkeit / wie der Demuth / der Armut
und Gedult CHRISTI? und von den Christen zu
reden / wie starckmüthig tragen sie ihr Kreuz? wie
gutwillig verzeihen sie ihren Feinden? wie glauben
sie jenen Worten CHRISTI / da Er spricht: Selig
seyn die Armen? Wehe euch Reichen? die bey
Exemplen der Frey-lebenden / die falsche Haupt-
Lehren der Welt haben den Greuel eingeführt / we-
cher die ganze Welt verwüstet.

§. 2. So stühe dann / dem Rath CHRISTI
gemäß / auff die Berg / so du solchen Greuel
hest / daß er das Heiligthumb Gottes verwüste.
Stühe die Welt / begibe dich in die Wüsten. Da
Welt-Lufft ist deiner Seelen atzu-ungesund; das

böse Leben deren / so umb dich seyn / verführen dich
 unvermercker Sachen. Von dem Gotelosen wirst
 du das Böse erlernen; Sie werden dir / unter
 dem Schein des Guten / das Böse vortragen / und
 in dir nach und nach ein Begird / ihnen nachzufol-
 gen / anzünden. Flühe / flühe auß Sodoma / be-
 gib dich auff die Höhe. Seelig seyn die ienigen /
 welchen Gott das Glück erthailt / daß sie Fligen
 haben / sich in die Einsame zubegeben! aldorten
 süßßen die raine Turteltauben über die Sünd
 der Welt; aldorten verlangen sie nach CHRISTO /
 ihrem himmlischen Gesponsen. Ihre betrügerische
 Welt-Freuden / was für Bezauberung soltet ihr
 haben / ein Herz zu dem Bösen zu verlaiten / wel-
 ches ein zukommende ewige Freud glaubet / ein ewige
 Peyn fürchtet / und CHRISTUM auch nur ein wenig
 liebet! Quia qui diligit mundum, inimicus ejus con-
 stituitur. Iacob. 4. **Welcher die Welt liebet /
 wird zum Feind Gottes werden.**

§. 3. Wann es aber dein Lebens-beschaffen-
 heit dir nicht wil zu lassen / daß du dich der Welt
 entschlagest / so lebe doch in der Welt / als einer / der
 die Welt hasset. Sage ihr einen offenen Krieg an.
 Handle gerath zu gegen dem / was sie von ihren
 Liebhaberen erfordert. Flühe alle Gelegenheiten /
 hoch angesehen zu werden / baue dir ein Einöde des
 Herzens / und überlege in selbiger oft die ewige
 Wahrheiten / und / so lang sich der Leib auff der Er-
 den muß herumb schleppen / so solle das Gemüth ents-
 zwischen ohne Unterlaß sich in dem Himmel befin-
 den. Nec vinci à seculo possit, qui unde vinceretur,
 in

in saeculo non haberet. S. Cyprian. Dann der ju-
nige wurd von der Welt / nicht mögen über-
wunden werden / welcher nichts hätte auff der
Welt / durch welches er kunte gehalten wer-
den.

Berachtung der Welt.

Bette für die eytle Welt-Menschen.

Gebett.

Erwöckle / O Gott / den Willen deiner glau-
bigen / auff daß sie durch fleißigere Vollziehung
göttlicher Wercken / auch mehrere Gnad von dir
erhalten verdienen. Durch ic.



Betrachtungen

Über den ersten Sonntag des Adv-
vents.

Sie werden des Menschens-Sohn kommen sehen
den Wolcken mit Krafft / und grosser Herrlichkeit.
Luc. 21.

Inhalt des 3. Evangelij.

Erlliche Zeit vor dem jüngsten Tag werden
sich Zeichen an der Sonn / Mond / und
Sternen (welche endlich gar von dem Him-
mel fallen werden) erzeigen. Die Erden wird
erschütten / das Meer wird durch das Sausen
draussen seiner Wellen ein erschrockliches Getöse
von sich geben. In ansehen dessen werden die Men-
schen vor Furcht verschmachten: alsdenn werden